

01.10.2024 INTERN DGCH

Sehr persönlich nachgefragt bei Hanno Matthaei

Thomas Schmitz-Rixen



Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?

Menschlichkeit, Vielseitigkeit, Innovation.

Welche Forschungsrichtung inspiriert Sie?

Künstliche Intelligenz.

Welchen klinischen Schwerpunkt haben Sie?

Onkologische GI-Chirurgie und HPB-Chirurgie.

Welche Publikation der letzten zwei Jahre halten Sie für einen Game Changer in Ihrem Fach?

U.a. die Studien zur Evidenz in der OP-Robotik.

Welches Buch liegt auf Ihrem Nachttisch?

Ich glaube irgendein Band vom Drachen Kokosnuss.

Mit welchem Song wachen Sie in der Früh am liebsten auf?

Musik = Wecker. Daher am liebsten ohne :-).

Was war für Ihr berufliches Fortkommen besonders

hilfreich?

Ein Forschungsaufenthalt in den USA an der Johns Hopkins Universität.

Was war Ihre größte Inspiration?

Zusammenarbeit mit bestimmten Menschen.

Welches Forschungsthema bearbeiten Sie?

Unterschiedliche Projekte zur digitalen und robotergestützten Chirurgie in unserem neu gegründeten Bonn Surgical Technology Center (BOSTER).

Wie lautet(e) Ihr Habilitationsthema?

„Pathogenese, molekulare Diagnostik und chirurgische Therapie der zystischen Vorläuferläsionen des duktales Pankreaskarzinoms“

Was haben Sie erst vor kurzem in Ihre chirurgische Praxis implementiert?

Einen neuen OP-Roboter für „on-demand robotics“.

Welche persönlichen Visionen möchten Sie gerne umsetzen?

...die Digitalisierung als riesige Chance nutzen, um unsere chirurgische Expertise in wirtschaftlich schwachen Regionen zu skalieren.

...dem ärztlichen Nachwuchs erfolgreich klarmachen, dass die digitale Transformation der Chirurgie unendliche spannende Karrierechancen bietet.

...die chirurgisch-technologische Wertschöpfung in der BRD unterstützen zu internationalen Führungspositionen oder zumindest Konkurrenzfähigkeit.

In der Krankenhauspolitik gibt es viele Baustellen. Was sollte als Erstes angepackt werden?

Zentrenbildung und Personalengpässe.

Wann platzt Ihnen der Kragen?

Wirklich selten...z. B. bei grundlos schlechter Laune.

Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

...dass jemand spontan meinen Nachnamen richtig schreibt oder ausspricht.

Wie gehen Sie mit Frustrationen um?

Gehört dazu...einfach nach vorne schauen und weitermachen!

Ihr wichtigstes Hobby?

abwechslungsreicher Sport

Wo werden Sie schwach?

Beim ersten Espresso nachdem man im OP wieder zwei Hauptmahlzeiten verpasst hat.

Was bringt Sie zum Lachen?

Vieles! Z. B. generationsspezifische Sprache/Sprüche meiner Kinder.

Was gehört für Sie zu einem gelungenen Tag?

Erfolgreiche OP, Lächeln vom Patienten, Zeit für Familie.

Wie gehen Sie mit fehlender Teamfähigkeit bei einer/m Mitarbeiter:in um?

Ausführlich sprechen, Chancen einräumen, klare Grenzen aufzeigen.

Wie fördern Sie die persönliche und fachliche Entwicklung in Ihrem Team?

U.a. durch Stärkung intrinsischer Motivation.

Muss eine Chirurgin/ein Chirurg Optimismus ausstrahlen?

Klar – ohne geht's nicht!

Prof. Dr. med Hanno Matthaei FEBS

Facharzt für Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie

Fellow of the European Board of Surgery (Surgical Oncology)

Verheiratet, 4 Kinder

Director Clinical Robotics; Bonn Surgical Technology Center (BOSTER)

Oberarzt und Zentrumskoordinator Pankreaschirurgie

Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Universitätsklinikum Bonn

Die Fragen stellte Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen.

Autor des Artikels



Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen

Generalsekretär

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH)

Luisenstraße 58/59

10117 Berlin

[> kontaktieren](#)